

große Rolle. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit wurden zwischen dem Finalproduzenten für Getreide, Kartoffeln und Zuckerrüben, dem betriebswirtschaftlichen Beratungsdienst des Kreislandwirtschaftsrates und den Kommissionen des Kooperationsrates Besttechnologien ausgearbeitet. Sie umfassen die Fragen der Leitung, Organisation und Technologie von der Aussaat über die Ernte bis zur Abnahme, Lagerung und Verarbeitung durch den Finalproduzenten. Diese Rationalisierungskonzeption war die Grundlage für den Abschluß der Wirtschaftsverträge mit den Finalproduzenten. *

Wir haben uns zum Beispiel die Aufgabe gestellt, in diesem Jahr einen Komplex schwerster Technik für die Bodenbearbeitung zu bilden. Warum sind wir zu der Schlußfolgerung gekommen, daß das notwendig ist? Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß wir unter solchen Bedingungen und durch den Einsatz der entsprechenden Spezialisten die günstigsten Voraussetzungen zur schrittweisen Vertiefung der Ackerkrume und damit zur Steigerung der Erträge schaffen können. Es hat sich erwiesen, daß wir durch den Komplexeinsatz von drei Hunderter-Raupen im Zwei-Schicht-Einsatz in der Lage sind, die gesamten schweren Pflugarbeiten in unserer Kooperationsgemeinschaft bei Einhaltung der agrotechnischen Termine durchzuführen. Diese Arbeiten sind tempobestimmend für viele andere Arbeitsgänge, besonders für die im Herbst. Wir schaffen dadurch eine wichtige Voraussetzung zum Abschluß aller Herbstarbeiten bis spätestens zum 10. November.

Die Zuckerrübenenernte hat alle Jahre Probleme mit sich gebracht, mit denen wir mühsam fertig geworden sind. Durch die Organisation des Komplexeinsatzes der Erntetechnik und der Arbeitskräfte für die Zuckerrübenenernte auf der Grundlage der drei Produktionseinheiten in unserer Kooperationsgemeinschaft sind wir auf diesem Gebiet ein Stück vorangekommen. Die Erfahrungen des vorigen Jahres haben uns aber gezeigt, daß auch dadurch noch nicht alle Reserven für eine rationelle Ernte erschlossen werden.

Die Zuckerrübenböden sind in unserer Kooperationsgemeinschaft sehr unterschiedlich. Daraus ergeben sich vom Gesichtspunkt des agrotechnischen Zeitpunktes unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten für die moderne Technik. In Gebesee und Andisleben war es möglich, die Technik einzusetzen; in Walsleben ließen die Bodenbedingungen zeitweise den Einsatz nicht zu. Aber der Versuch, die Ernteorganisation der Kooperationsgemeinschaft kurzfristig zu ändern, stieß auf große Schwierigkeiten, weil damit